

**Freitag, 12. November 2021****10.00-10.30****Univ.-Prof. Dr. med. Michael Frass (A)****Begleitende Homöopathie bei KrebspatientInnen: Ergebnisse einer randomisierten, placebokontrollierten Doppelblind-Studie**

Abstract

Hintergrund

Neben der konventionellen Krebsbehandlung kann additive Homöopathie dazu beitragen, die Nebenwirkungen der konventionellen Therapie zu lindern. Ziel der vorliegenden Studie war, den Einfluss additiver Homöopathie auf Lebensqualität (QoL) und Überleben bei PatientInnen mit nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC) zu untersuchen.

Methoden

In dieser prospektiven, randomisierten, placebo-kontrollierten, doppelblinden, dreiarmligen, multizentrischen Phase-III-Studie untersuchten wir die möglichen Auswirkungen einer additiven homöopathischen Behandlung im Vergleich zu Placebo bei NSCLC-Patienten im Stadium IV in Bezug auf die Lebensqualität in den beiden randomisierten Gruppen sowie die Überlebenszeit in allen drei Gruppen. Die behandelten PatientInnen besuchten alle 9 Wochen die Ambulanzen. 150 PatientInnen mit NSCLC im Stadium IV wurden in die Studie eingeschlossen. 98 erhielten entweder individualisierte homöopathische Mittel (n = 51) oder Placebo (n = 47) doppelblind. 52 KontrollpatientInnen ohne homöopathische Behandlung wurden nur bezüglich des Überlebens beobachtet.

Ergebnisse

Die Lebensqualität sowie die Funktions- und Symptomskalen zeigten nach 9 und 18 Wochen homöopathischer Behandlung eine signifikante Verbesserung der Homöopathiegruppe im Vergleich zu Placebo (p < 0,001). Die mediane Überlebenszeit war in der Homöopathiegruppe (435 Tage) gegenüber Placebo (257 Tage; p = 0,010) sowie gegenüber der Kontrolle (228 Tage; p < 0,001) signifikant länger. Die Überlebensrate in der Homöopathiegruppe unterschied sich signifikant vom Placebo (p = 0,020) und von der Kontrolle (p < 0,001).

Fazit

Die Lebensqualität verbesserte sich in der homöopathischen Gruppe im Vergleich zu Placebo signifikant.

Darüber hinaus war das Überleben in der Homöopathiegruppe im Vergleich zu Placebo und Kontrolle signifikant länger. Eine höhere Lebensqualität könnte zum verlängerten Überleben beigetragen haben. Die Studie legt nahe, dass die Homöopathie nicht nur die Lebensqualität, sondern auch das Überleben positiv beeinflusst.

Quelle: TheOncologist 2020 Oct 3.

doi: 10.1002/onco.13548. Online ahead of print.

PMID: 33010094

Zur Person

ao. Univ.-Prof. Dr. med. Michael Frass

Facharzt für Innere Medizin und Internistische Intensivmedizin, Privatpraxen in Wien und Mödling

Positionen

- März 2004 – September 2019 Leiter Spezialambulanz „Homöopathie bei malignen Erkrankungen“ (= begleitende homöopathische Therapie für KrebspatientInnen), Medizinische Universität Wien, Klinik Innere Medizin I, Abteilung für Onkologie
- 1992 – Februar 2004 Leiter Internistische Intensivstation 13.i2, Klinik für Innere Medizin I
- seit Mai 1994 Vizepräsident der „Ärztegesellschaft für Klassische Homöopathie“ (ÄKH, www.aekh.at), Linz (Österreich)
- seit Oktober 1995 Arbeitskreisleiter und Supervision für Homöopathie der ÄKH in Wien
- 1998 – 2018 Referent der ÄKH bei Ausbildungskursen (Salzburg, Linz)
- WS 2001/02 – SS 2019 Koordinator der Ringvorlesung „Ausgewählte Kapitel und wissenschaftliche Diskussion komplementärmedizinischer Methoden“, MedUni Wien, VO 560480
- seit 13. Juni 2006 Präsident des Österreichischen Dachverbandes für ärztliche Ganzheitsmedizin (www.ganzheitsmed.at)

- Mai 2002 – Dezember 2005 Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Homöopathie
- seit 24. Juni 2003 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Wiener Internationalen Akademie für Ganzheitsmedizin (GAMED)
- 2004 – 2010 Experte für Airway Management und Homöopathie in der Intensivmedizin beim Exzellenzzentrum Internistische Intensivmedizin (CEMIC)
- seit November 2004 Ärztliche Leitung „Klassische Homöopathie für Hebammen“
- SS 2005 – WS 2018 Koordinator des Freien Wahlfachs „Homöopathie“, MedUni Wien, VO 562 923
- seit Juni 2005 Leiter Institut für Homöopathieforschung
- 2006 – 2015 Mitglied des Planungsbereichs und Vortragender für das Line Element „Interdisziplinäres PatientInnenmanagement“ (Pflichtvorlesung für MedizinstudentInnen)
- seit November 2010 1. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom, www.wisshom.de), Köthen (Anhalt)

Ausbildung

- 1986 Facharzt für Innere Medizin
- 1989 Diplom Notarzt
- 1990 Habilitation, Dozent für Innere Medizin
- 1994 Zusatzfach Internistische Intensivmedizin
- 1994 Professur für Innere Medizin
- 1994 ÖÄK Diplom Komplementäre Medizin: Homöopathie
- 2011 ÖÄK Diplom begleitende Krebsbehandlung

Publikationen

Die Beiträge von M. Frass finden Sie unter dem Link:
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/?term=Frass+M>

Kontakt

Mail: office@ordination-frass.at

Web: www.ordination-frass.at